

Die Niederschrift über die Sitzung Nr. 24 vom 07. April 2010 wird ohne Einwände genehmigt.

**I. Haushalt 2010**

*„Der Gemeinderat beschließt, den vorgelegten Haushaltsplan 2010 mit den darin ausgewiesenen Ansätzen und die Haushaltssatzung 2010 mit den aufgeführten Abschlussziffern – vorbehaltlich einer etwa erforderlichen Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde – zu erlassen.“*

*Die Haushaltssatzung 2010 und der Gesamtplan 2010 sind Bestandteil dieses Beschlusses und werden der Niederschrift als Anlage beigefügt.“*

**II. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2008**

**1. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben**

*„Der Gemeinderat beschließt:*

*Die im Haushaltsjahr 2008 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) werden, soweit die Genehmigung nicht schon in früheren Gemeinderatsbeschlüssen erfolgt ist, hiermit gem. Art. 66 Abs. 1 GO nachträglich genehmigt.“*

**2. Feststellung der Jahresrechnung**

*„Der Gemeinderat beschließt:*

*Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wie folgt festgestellt:*

	<b>Verwaltungshaushalt</b>	<b>Vermögenshaushalt</b>	<b>Gesamthaushalt</b>
<b>Einnahmeseite</b>			
Summe Soll-Einnahmen	2.938.200,43 €	842.777,60 €	3.780.978,03 €
+ neue Haushaltseinnahmereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	25.546,00 €	0,00 €	25.546,00 €
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	<u>2.912.654,43 €</u>	<u>842.777,60 €</u>	<u>3.755.432,03 €</u>
<b>Ausgabenseite</b>			
Summe Soll-Ausgaben	2.912.654,43 €	842.777,60 €	3.755.432,03 €
+ Neue Haushaltsausgabereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
./. Abgang alter Kassenausgabereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	<u>2.912.654,43 €</u>	<u>842.777,60 €</u>	<u>3.755.432,03 €</u>
<b>Etwaiger Unterschied</b>			
bereinigte Soll-Einnahmen ./. bereinigte Soll-Ausgaben (Fehlbetrag)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Zuführung zum Vermögenshaushalt</b>			
		560.256,84 €	
<b>Überschuss nach § 79 Abs.3 Satz 3 KommHV</b>			
		362.927,09 €	
<b>Feststellung des Ist-Ergebnisses</b>			
Ist-Einnahmen	2.931.955,98 €	1.031.522,13 €	3.963.478,11 €
Ist-Ausgaben	2.948.968,35 €	687.746,51 €	3.636.714,86 €
Ist-Überschuss/ Ist-Fehlbetrag	<u>- 17.012,37 €</u>	<u>343.775,62 €</u>	<u>326.763,25 €</u>

### III. Bauanträge

**„Der Gemeinderat beschließt, dass der vorgelegte Entwurf des Mandalas von Eduard und Lucia Lößl, Blumenstraße 14 zur Anbringung an der Ostfassade des Wohnhauses, Blumenstraße 14, hinsichtlich der gebrochenen Farbtöne, nicht von den Festsetzungen des Bebauungsplanes abweicht. Eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes ist dadurch nicht erforderlich.“**

### IV. Außenbereichssatzungen: Abwägung - Satzungsbeschluss

#### a). Außenbereichssatzung Lanzenberg (in der Fassung vom 22.02.2010)

#### 1. Abwägung

##### a) Träger öffentlicher Belange

##### ■ Landratsamt Altötting

##### ■ Sg. 51 – Untere Aufsichtsbehörde

- Technische Abteilung 5 (Sg. 52, Hochbau)

**„Der Gemeinderat beschließt, dass der Punkt 7 ‚Einfriedungen ...‘ aus den Festlegungen der Außenbereichssatzung ‚Lanzenberg‘ gestrichen wird.“**

##### ■ Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

**„Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Aufstellung einer Außenbereichssatzung eine Änderung des Flächennutzungsplanes nicht erforderlich ist. Es wird daher in den textlichen Festlegungen der Außenbereichssatzung ‚Lanzenberg‘ auf das Bodendenkmal verwiesen. Der Text in der Festlegung Nr. 12 soll wie folgt lauten:**

##### **12.) Denkmalpflege**

##### **- Bodendenkmal:**

**Im Bereich der Außenbereichssatzung, Anwesen Lanzenberg 52 (FINr. 1318) Westflügel, liegt das Bodendenkmal Nr. 1-7742-0041 „Erdstall des Spätmittelalters und der Neuzeit“. Dieses Denkmal ist gem. Art. 1 DSchG in seinem derzeitigen Zustand vor Ort zu erhalten. Der ungestörte Erhalt dieses Denkmals vor Ort besitzt aus Sicht des Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege Priorität. Die Lage und Ausdehnung des Bodendenkmal Nr. 1-7742-0041 wird im Geltungsbereich der Außenbereichssatzung entsprechend der PlanzV 90 gekennzeichnet. Bodeneingriffe aller Art erfordern eine denkmalrechtliche Erlaubnis gemäß Art. 7.1 DSchG.**

**Bei Bodeneingriffen, z. B. Oberbodenabtrag, Aushubarbeiten innerhalb des gekennzeichneten Bodendenkmals muss eine archäologische Fachkraft des Landesamtes für Denkmalpflege, Abt. Bodendenkmalpflege heran gezogen werden.**

**Für die Einbindung einer archäologischen Fachkraft ist frühzeitig ein Antrag auf Erlaubnisbescheid nach Art. 7 DSchG bei der Kreisheimatpflege (untere Denkmalschutzbehörde im Landratsamt Altötting) zu stellen.**

##### **- Historische Bodenfunde:**

**Bei Historischen Bodenfunden ist gemäß Art. 8 Abs. 1-2 DSchG sofort das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege oder die Untere Denkmalschutzbehörde sowie auch die Kreisheimatpflege zu verständigen.“**

##### ■ Bayerischer Bauernverband, Töging am Inn

**„Der Gemeinderat beschließt:**

**Die Untere Immissionsschutzbehörde hat als Fachbehörde eine Überprüfung auf Immission und Umgebungsverträglichkeit im Rahmen der Stellungnahme durchgeführt und gegen die Außenbereichssatzung keine Bedenken vorgebracht.**

**Der Hinweis auf die „Lärm-, Geruchs- und Staubbelästigung zu unüblichen Zeiten“ ist bereits im Entwurf der Außenbereichssatzung „Lanzenberg“ unter „(2) Hinweise – 1“ enthalten.**

**Das Wort ‚Erschütterung‘ wird noch zur Textpassage ‚Lärm-, Geruchs- und Staubbelästigung zu unüblichen Zeiten‘ dazugenommen.“**

■ **Wasserwirtschaftsamt Traunstein**

Niederschlagswasser

**„Der Gemeinderat beschließt:**

**Bei den Festsetzungen unter Punkt 11 nach Satz 1 folgenden Satz aufnehmen:**

**‚Grundwasserschützende Deckschichten dürfen nicht durchstoßen werden, d.h. die Sohle von Sickeranlagen soll nicht tiefer als 5 m unter Gelände liegen.‘**

**Bei den Festsetzungen unter Punkt 11 den Satz 2 durch den Satz**

**‚Dabei wird auf die Niederschlagswasserfreistellungsverordnung (NWFreiV vom 1. Oktober 2008) sowie die „Technischen Regeln zum schadlosen Einleiten von gesammeltem Niederschlagswasser in das Grundwasser“ – TRENGW (AIIMBI Nr. 1/2009 S.4) vom 17. Dezember 2008 verwiesen.‘**

**ersetzen.“**

Oberflächengewässer und Grundwasser

**„Der Gemeinderat beschließt:**

**Bei den Festsetzungen nach Punkt 11 einen neuen Punkt ‚Oberflächengewässer und Grundwasser‘ mit folgendem Text einfügen:**

**‚Eine Überprüfung, ob ein ausreichender Schutz vor wild abfließendem Oberflächen- und Schichtwasser aus den angrenzenden Flächen gegeben ist, wird empfohlen. Gegebenenfalls sind eigenverantwortlich Selbstschutzmaßnahmen zum Objektschutz durchzuführen. Als Rechtsgrundlage ist hierbei der § 37 WHG – Wasserabfluss – der seit 01.03.2010 gültigen neuen Fassung des Wasserhaushaltsgesetzes vom 31. Juli 2009 entsprechend zu beachten.‘“**

b.) Beteiligung der Grundstückseigentümer und Nachbarn

c.) Beteiligung der Öffentlichkeit

**2. Abwägungsbeschluss**

**„Der Gemeinderat beschließt Zustimmung zu sämtlichen vorstehenden Festlegungen aus den Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, der Grundstückseigentümer, Nachbarn und der beteiligten Öffentlichkeit.**

**Das VG-Bauamt wird beauftragt, die in der vorstehenden Abwägung festgelegten Änderungen bzw. Ergänzungen in den Entwurf der Außenbereichssatzung „Lanzenberg“ einzuarbeiten.**

**Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Verfahren abzuwickeln.“**

**3. Satzungsbeschluss**

**„Der Gemeinderat beschließt, dass die Außenbereichssatzung „Lanzenberg“ nach Durchführung des Verfahrens und Einarbeitung der vorausgegangenen Abwägung als**

**S a t z u n g**

**beschlossen wird.“**

**b). Außenbereichssatzung Wissensdorf (in der Fassung vom 22.02.2010)**

**1. Abwägung**

a) Träger öffentlicher Belange

■ **Landratsamt Altötting**

■ **Sg. 51 – Untere Aufsichtsbehörde**

- Technische Abteilung 5 (Sg. 52, Hochbau)

*„Der Gemeinderat beschließt, dass die Satzungsgrenze im Bereich der Haus-Nr. 18 ½ im Süden an der bestehenden Bebauung entlang geführt wird. Die Satzungsgrenze wird im Plan entsprechend abgeändert.“*

*„Der Gemeinderat beschließt, dass der Punkt 7 ‚Einfriedungen ...‘ aus den Festlegungen der Außenbereichssatzung ‚Wissersdorf‘ gestrichen wird.“*

■ **Landratsamt Altötting, Kreisheimatpflege**

*„Der Gemeinderat beschließt, dass der Text unter der Festlegung Nr. 12 wie folgt lauten soll:*

**12.) Denkmalpflege**

- **Bodendenkmal:**

*Der Ort Wissersdorf ist urkundlich bereits um das Jahr 1000 erwähnt, hat zu dieser Zeit als Ort also bereits bestanden und wurde wohl noch im 1. Jahrtausend begründet. Das Vorhandensein von Bodendenkmälern kann bei dieser sehr alten Ansiedlung deshalb keinesfalls ausgeschlossen werden. Bodeneingriffe aller Art erfordern eine denkmalrechtliche Erlaubnis gemäß Art. 7.1 DSchG.*

*Bei Bodeneingriffen, z. B. Oberbodenabtrag, Aushubarbeiten innerhalb des Geltungsbereiches der Außenbereichssatzung muss eine archäologische Fachkraft des Landesamtes für Denkmalpflege, Abt. Bodendenkmalpflege heran gezogen werden.*

*Für die Einbindung einer archäologischen Fachkraft ist frühzeitig ein Antrag auf Erlaubnisbescheid nach Art. 7 DSchG bei der Kreisheimatpflege (untere Denkmalschutzbehörde im Landratsamt Altötting) zu stellen.*

- **Historische Bodenfunde:**

*Bei historischen Bodenfunden ist gemäß Art. 8 Abs. 1-2 DSchG sofort das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege oder die Untere Denkmalschutzbehörde sowie auch die Kreisheimatpflege zu verständigen.“*

■ **Bayerischer Bauernverband, Töging am Inn**

*„Der Gemeinderat beschließt, dass bei (2) Hinweise – Punkt 1 das Wort „Erschütterung“ noch zur Textpassage „Lärm-, Geruchs- und Staubbelastigung zu unüblichen Zeiten“ dazugenommen wird.“*

■ **Wasserwirtschaftsamt Traunstein**

Niederschlagswasser

*„Der Gemeinderat beschließt:*

*Bei den Festsetzungen unter Punkt 11 nach Satz 1 folgenden Satz aufnehmen:*

*‚Grundwasserschützende Deckschichten dürfen nicht durchstoßen werden, d.h. die Sohle von Sickeranlagen soll nicht tiefer als 5 m unter Gelände liegen.‘*

*Bei den Festsetzungen unter Punkt 11 den Satz 2 durch den Satz*

*‚Dabei wird auf die Niederschlagswasserfreistellungsverordnung (NWFreiV vom 1. Oktober 2008) sowie die „Technischen Regeln zum schadlosen Einleiten von gesammeltem Niederschlagswasser in das Grundwasser“ – TRENGW (AIIMBI Nr. 1/2009 S.4) vom 17. Dezember 2008 verwiesen.‘*

*ersetzen.“*

Oberflächengewässer und Grundwasser

*„Der Gemeinderat beschließt:*

*Bei den Festsetzungen nach Punkt 11 einen neuen Punkt ‚Oberflächengewässer und Grundwasser‘ mit folgendem Text einfügen:*

*‚Eine Überprüfung, ob ein ausreichender Schutz vor wild abfließendem Oberflächen- und Schichtwasser aus den angrenzenden Flächen gegeben ist, wird empfohlen. Gegebenenfalls sind eigenverantwortlich Selbstschutzmaßnahmen zum Objektschutz durchzuführen. Als Rechtsgrundlage ist hierbei der § 37*

***WHG – Wasserabfluss – der seit 01.03.2010 gültigen neuen Fassung des Wasserhaushaltsgesetzes vom 31. Juli 2009 entsprechend zu beachten.“***

**b.) Beteiligung der Grundstückseigentümer und Nachbarn**

**■ Johann und Maria Hochhäusl**

***„Der Gemeinderat beschließt:***

***Die geplante Abgrenzung der Außenbereichssatzung entspricht den Vorgaben des Baugesetzes und lässt nur eine Verfestigung des Ortsteiles Wissensdorf zu.***

***Eine Verschiebung der Abgrenzung des Geltungsbereiches – im südlichen Teil der FlNr. 366 um 40 – 45 m – ist eine nicht zulässige Erweiterung und somit gesetzeswidrig, die Außenbereichssatzung wäre nichtig.***

***Die Gemeinde kann einer Erweiterung des Geltungsbereiches nicht zustimmen, hält somit am Satzungsentwurf fest.***

***Falls zu einem späteren Zeitpunkt eine Änderung des Baugesetzes eintritt ist es Ihnen vorbehalten eine Änderung der Außenbereichssatzung zu beantragen.“***

**c.) Beteiligung der Öffentlichkeit**

**2. Abwägungsbeschluss**

***„Der Gemeinderat beschließt Zustimmung zu sämtlichen vorstehenden Festlegungen aus den Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, der Grundstückseigentümer, Nachbarn und der beteiligten Öffentlichkeit.***

***Das VG-Bauamt wird beauftragt, die in der vorstehenden Abwägung festgelegten Änderungen bzw. Ergänzungen in den Entwurf der Außenbereichssatzung „Wissersdorf“ einzuarbeiten.***

***Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Verfahren abzuwickeln.“***

**3. Satzungsbeschluss**

***„Der Gemeinderat beschließt, dass die Außenbereichssatzung „Wissersdorf“ nach Durchführung des Verfahrens und Einarbeitung der vorausgegangenen Abwägung als***

***S a t z u n g***

***beschlossen wird.“***